

Neue Homopteren aus Süd-Schoa, Galla und den Somal-Ländern.

Von

Dr. L. Melichar.

(Eingelaufen am 20. Oktober 1903.)

Herr Karl Freih. v. Erlanger hat in den Jahren 1900 und 1901 eine Forschungsreise durch Süd-Schoa, Galla und die Somal-Länder unternommen, über deren wissenschaftliche Ergebnisse derselbe in der Abteilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Kolonial-Gesellschaft am 3. Februar 1902 einen fesselnden Vortrag hielt, der auch in den „Verhandlungen“ dieser Gesellschaft, 1902, Bd. VI, Heft 3, publiziert wurde.

Auf der sehr beschwerlichen, mit vielen Gefahren verbundenen Reise durch bisher ganz unbekannte Gebiete hat Herr Freih. v. Erlanger auch zahlreiche Insekten, darunter Homopteren gesammelt, welche für die Kenntnis der Homopterenfauna Afrikas von großem Interesse sind.

Unter den gesammelten Homopteren befinden sich zahlreiche neue Arten, welche im nachstehenden beschrieben werden.

Cicadidae.

1. *Platypleura laticollis* nov. spec.

Der *P. horizontalis* Karsch, Berl. Ent. Zeitschr., 1890, Heft 1, S. 92, 7 ähnlich und insbesondere durch das sehr breite (17 bis 20 mm) Pronotum ausgezeichnet, dessen Seiten eckig und horizontal lamellenartig erweitert sind. Von *P. horizontalis* Karsch ist diese Art ferner dadurch verschieden, daß sich auf dem bräunlich-gelben Pronotum eine schwarze Querbinde befindet, welche dem Hinterrande näher gestellt ist, sich an den Seitenecken des Pronotum verbreitert und den ganzen hinteren Rand des Pronotumlappens schwarz färbt. Der vordere Rand des Pronotumlappens ist gleichfalls schwarz, jedoch schmal gerandet. Der Hinterrand des

Pronotum schmal schwarz gesäumt, so daß zwischen diesem Saume und der erwähnten schwarzen Querbinde eine gelbliche Zone auftritt. Das Schildchen kastanienbraun, glänzend, an den Seiten spärlich grau behaart, in der Mitte der Basis mit zwei kurzen schwarzen dreieckigen Flecken. Deckflügel glashell, nur an der Wurzel schwach gelblich verfärbt, die Basalzelle sonach ganz gelblich gefärbt, während sie bei *P. horizontalis* Karsch zum Teile mit Braun ausgefüllt ist. Die Nerven gelblich, die Apikalnerven dunkler, sämtliche Quernerven braun umsäumt. An den Enden der Apikalnerven befinden sich schwachbraune Flecken, der Apikalsaum ist breit. Flügel hyalin, die Wurzel schwach gelblich verfärbt, der Anallappen bräunlich. Gewöhnlich ist auch der Umfangsnerv mehr oder weniger stark bräunlich gesäumt. Hinterleib oben schwarz, spärlich grau kurz behaart, unten bräunlichgelb, das Connexivum und die Mitte schwarz. Beine braun.

♂. Vorletztes Rückensegment wie beim ♀, letztes Rückensegment schwarz, an den Seiten gelb, nach hinten in eine kurze Spitze verlängert. Genitalklappe kahnförmig, schwarz, gelb gerandet.

♀. Das vorletzte Rückensegment gelb mit einem schwarzen Längsfleck in der Mitte. Das letzte Segment in eine kurze scharfe Spitze vorgezogen, schwarz. Scheidenpolster gelb, die inneren Ränder und die Legescheide schwarz.

♂, ♀. Länge 45—47 mm, Spannweite 80—90 mm.

Bardera, Geile, Doke, Solale, Ufuda, 21 Exemplare (8 ♀, 13 ♂) erbeutet.

2. *Platypleura plagiata* Karsch.

Kosale, Wante, 2 ♀ und 1 ♂.

Karsch kannte nur das ♀, das ♂ ist dem ♀ in der Zeichnung und Färbung vollkommen gleich. Die Stimmdeckel sind groß, breit abgerundet, die Innenränder übereinander geschlagen. Unterseite des Hinterleibes gelb.

3. *Tibicen (Abrieta) brunneus* Fabr.

Bardera, 2 ♂ und 1 ♀.

4. *Lacetas annulicornis* Karsch.

Ganale, Darussum, 2 ♂ und 2 ♀.

Fulgoridae.

5. *Zanna (Pyrops) clavaticeps* Karsch.

Ganale, Abera, 3 ♀. Bei zwei Exemplaren ist der am Ende knopfförmig aufgetriebene konische Kopffortsatz abgebrochen.

6. *Homalocephala cincta* Fabr.

Awai Damasso, Dana, 3 ♀.

7. *Parapioxys viridifasciatus* nov. spec.

Dem *P. opulentus* Karsch sehr ähnlich, dunkel olivengrün. Stirne breit, undeutlich schwarz gefleckt. Augen braun, schwarz marmoriert. Clypeus und Rostrum rot, an der Basis des ersteren jederseits ein schwarzer Punkt. Scheitel mit zwei schwarzen Punkten. In den oberen Stirnecken jederseits ein vertiefter schwarzer Punkt. Pronotum und Schildchen mit je vier in eine Querreihe gestellten schwarzen Punkten. Vor der Schildehenspitze zwei kleine einander genäherte schwarze Punkte. Deckflügel olivengrün, im Apikalteile schmutzig bräunlichgrün, mit mehreren glänzenden schwarzen Punkten. Im Corium zwei breite weißliche, kreibige Querbinden, am Costalrande vier schwarze Querflecken. An der Clavus-Coriumnaht zwei schwarze Querpunkte, von welchen der vordere im Clavus, der hintere im Corium hinter der Querbinde steht. Flügel beim ♀ milchigweiß, die Apikalspitze schwach bräunlich verfärbt, mit mehreren schwarzen glänzenden Punkten, beim ♂ gelblichbraun, an der Wurzel heller. Der Hinterleib, die Mittel- und Hinterbeine und die Wurzel der Vordersehenkel rot. Die erweiterten Vordersehenen schwarz gesprenkelt, an der Spitze rot, sämtliche Tarsen mit Ausnahme der schwarzen Spitzen rot.

♂, ♀. Länge 16 mm, Spannweite 30 mm.

Damasso, 2 ♀; Wante, 1 ♂.

8. *Parapioxys hilaris* nov. spec.

Schmutzig olivengrün. Stirne glatt, hellgrün. Clypeus und Rostrum rot. Scheitel, Pronotum und Schildchen mit schwarzen Punkten in derselben Anordnung wie bei der vorhergehenden Art. Decksehuppen schwarz. Deckflügel schmutzig olivengrün, nahe der Wurzel eine schmutzigweiße Querbinde und eine zweite, sehr undeutliche und in kleine weiße Flecke auf-

gelöste Querbinde hinter der Mitte. Am Costalrande vier schwarze Flecken, mehrere schwarze Punkte im Apikalteile und zwei Querpunkte an der Sutura clavi. Die Basalzelle schwarz. Flügel gelblichbraun, an der Wurzel heller, auf der Spitze mehrere kleine schwarze Punkte.

♀. Länge 15 mm, Spannweite 26 mm.

Wante, 1 ♀.

9. *Eddara* (= *Glagovia*) *bella* Stål.

Kismaju, 2 ♂.

10. *Dictyophara Rochetii* Guér.

Wante, Djehle, Dana, Korkora, Bandera, Songoro, 9 Exemplare.

11. *Dictyophara elliptica* Stål.

Korkora, Haro-Bussar, Doke, Gedid, 6 Exemplare.

12. *Dictyophara ogadensis* nov. spec.

Körper länglich, die Seiten parallel. Kopf in einen langen konischen Fortsatz verlängert, welcher mit dem Pronotum und Schildchen so lang ist, wie die Länge der Deckflügel beträgt. Der Scheitelfortsatz an den Seiten dicht braun gesprenkelt, oben mit drei Kielen versehen, von welchen der mittlere nur am Scheitel deutlich sichtbar und von zwei blaßgelben Längsstreifen begleitet ist. Stirne blaßgelb mit drei bis zur Spitze des Fortsatzes reichenden Längskielen, zwischen welchen sich zwei kurze orangegelbe Längsstreifen befinden. Clypeus und Rostrum orangegelb. Augen schwarz. Pronotum und Schildchen strohgelb, zwischen den Längskielen undeutliche orangegelbe Längsstreifen. Die Seiten des Pronotum samt den Brustlappen braun, nur die zwei Seitenkiele hinter den Augen und ein abgekürzter dritter Kiel am Brustlappen des Pronotum heller. Deckflügel nach hinten kaum erweitert, schmal, länglich, hyalin, zwischen den Nerven quengerunzelt, strohgelb, mit ebenso gefärbten Nerven und zwei braunen Längsstreifen, von welchen der äußere längs des äußeren Nerven von der Schulter bis zum Apikalrande zieht, der innere von der Clavuspitze ab den inneren Apikalrand der Deckflügel einnimmt. Costalrandnerv gelblichweiß. Stigma lang, aus vier Quernerven gebildet. Flügel hyalin. Unterseite und Beine strohgelb. Auf der Unterseite der Schenkel und Schienen eine Längsreihe von kleinen

schwarzen Punkten. Hinterschienen mit vier Dornen, die Spitzen der Dornen und sämtliche Klauen schwarz.

Diese Art ist durch den sehr langen, an den Seiten dunkel gefärbten konischen Kopffortsatz, die längliche, parallelsichtige Körperform und die braune Zeichnung der Deckflügel ausgezeichnet.

♂. Länge 15 mm. — Korkora, 1 ♂.

13. *Dictyophara ufudensis* nov. spec.

Körper grünlichgelb. Kopf in einen langen zylindrischen Fortsatz verlängert, welcher an der Spitze etwas wenig erweitert ist. Der Kopffortsatz ist länger als Pronotum und Schildchen zusammen. Die Kiele deutlich, grün, oben mit zwei orangegelben Längsstreifen, welche sich auf das Pronotum und Schildchen verlängern. Stirne mit 4 orangegelben Längsstreifen, von welchen die inneren auf der Stirnfläche liegen, nach oben bis zur Spitze des Fortsatzes reichen, nach unten in der Nähe der Clypensnaht sich mit den kürzeren äußeren Streifen verbinden und sich als zwei einfache Streifen auf den Clypeus fortsetzen. Die äußeren kürzeren Streifen nehmen den Außenrand der Stirne ein und ziehen an die äußere Seite des Kopffortsatzes. Die Spitze des Fortsatzes ist an der Unterseite mit mehreren braunen Flecken besetzt. An den Seiten des Pronotum zwei orangegelbe Längsstreifen zwischen den grünen Seitenkielen. Deckflügel länglich, nach hinten wenig erweitert, mehr parallelsichtig, blaßgrünlich mit blaß grünlichgelben Nerven. Costalrand gelblichweiß. Stigma aus 6—7 Quernerven gebildet. Hinter dem Stigma und am Innenrande des Apikalteiles der Deckflügel je ein brauner Längsstreifen, welcher bis an den Apikalrand reicht. Flügel hyalin mit gelblichen Nerven. Unterseite und Beine blaßgelb. Auf der Unterseite der Schenkel eine Längsreihe von kleinen schwarzen Punkten, welche auf der Unterseite der Schienen auftreten, jedoch hier mehr auseinander gestellt sind. Hinterschienen mit vier Dornen, die Spitzen der Dornen und Klauen braun.

♂. Länge 9 mm.

Ufudu, 1 ♂.

14. *Putala apicata* nov. spec.

Eine für die Gattung *Putala* sehr typische Art. Der Kopf ist mit einem langen, sehr dünnen, pfriemlichen Fortsatz versehen,

welcher doppelt so lang ist wie der Scheitel, von der Seite zusammengedrückt, oben braun, unten braun gefleckt. Die Stirne länglich, zwischen den Augen schmaler, an den Seiten fast gerade, mit drei feinen Längskielen, welche fast die Mitte der Stirne einnehmen. Nach außen von den Seitenkielen eine Längsreihe von hellen rundlichen Flecken, welche einen dunklen zentralen Punkt aufweisen. Die Außenränder der Stirne sind gleichfalls mit hellen Punkten besetzt, so daß die Stirne im allgemeinen regelmäßig braun gesprenkelt erscheint. Clypeus rötlichgelb mit helleren Querstrichen und dunkler Spitze. Scheitel doppelt so lang wie breit, mit zwei schwarzen glänzenden, zueinander geneigten und vorne zusammenhängenden kallösen Punkten und einem eingestochenen Punkt oder Grübchen auf der Spitze. Augen kugelig. Fühler kurz. Pronotum etwas kürzer als der Scheitel, hinten bogenförmig ausgeschnitten, in der Mitte gelblich mit einem gelblichweißen Mittelkiel und zwei eingestochenen Punkten, an den Seiten braun gefleckt. Schildchen gelblichweiß mit drei hellen undeutlichen Längskielen, von den Seitenkielen nach außen hin pechbraun, am äußersten Rande mit einigen hellen Makeln. Deckflügel glashell mit blaßgelben Nerven, im Apikalteile mehrere dunkelbraune Quernerven und eine pechbraune dreieckige Makel, in welcher sich fünf hellweiße Punkte in eine Längsreihe geordnet befinden; jeder Punkt liegt in der Mitte eines Quernerven. Der Schlußrand braun. Stigma lang, die ersten 2—3 Quernerven einfach, die hinteren unregelmäßig gegabelt. Flügel glashell. Hinterleib oben schwarz mit zahlreichen gelben Flecken, welche Längsreihen bilden. Unterseite und Beine blaßgelb, Schenkel oben mit schwarzen Punkten dicht besetzt, unten bloß mit einer Reihe von schwarzen Punkten. Schienen auf der oberen und unteren Seite mit einer Reihe von schwarzen Punkten. Hintersehienen mit fünf Dornen, die Spitzen der Dornen schwarz. An der Spitze der Schenkel und an der Basis der Schienen braune Ringe.

♂. Länge 11—12 mm.

Doke, 1 männliches Exemplar.

15. *Dendrophora breviceps* nov. spec.

Der *D. ramosa* Melich. ähnlich, der Kopffortsatz ist sehr kurz, stumpf dreieckig, samt dem Scheitel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das

Pronotum. Die Stirnkiele am oberen Ende sind mit kleinen schwarzen Punkten besetzt. Der ganze Körper ist grün. Die zahlreichen Quernerven im Deckflügel zeigen die für diese Gattung charakteristische baumartige Verzweigung. Stigma fehlt. Auf der Spitze der Hinterschienen zwei schwarze Punkte, von welchen der eine größer ist als der andere. Hinterschienen mit sieben Dornen, die Spitzen der Dornen schwarz.

♂. Länge 11 mm.

Bardera, 1 ♂.

16. *Oliarus hirtus* nov. spec.

Eine große Art, welche dadurch ausgezeichnet ist, daß nicht nur die Nerven, sondern auch die Zellen der Deckflügel mit kurzen aufstehenden schwarzen Härchen besetzt sind. Scheitel so lang wie breit, vorne abgerundet, an den Seiten gekielt. Stirne zwischen den Augen verengt, zum Clypeus stark erweitert, die Seitenränder geschärft, kaum gehoben, die Stirnfläche glatt, schwarz, ohne Mittelkiel. Clypeus schwarz. Pronotum und Schildchen pechbraun, letzteres mit fünf Längskielen. Deckflügel hyalin, glashell mit pechbraunen, kurz behaarten Nerven. In den Zellen kleine schwarze Punkte, aus welchen kurze schwarze Härchen entspringen und welche stellenweise in Längsreihen geordnet sind. Stigma aus fünf bis sechs Quernerven gebildet, pechbraun, vorne blässer. Am Costalrande drei braune Randflecken und auf den Längsnerven gleichfalls einzelne braune rundliche Flecken. Diejenigen Flecken, welche in der Mitte der Apikalnerven liegen, bilden eine bogenförmige Querreihe. Flügel glashell mit braunen Nerven. Unterseite und Beine pechbraun, die Segmentränder hellgelblich.

♀. Länge 12 mm.

Orahio, 1 weibliches Exemplar.

17. *Oliarus frontalis* nov. spec.

Scheitel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie hinten zwischen den Augen breit, vorne abgerundet, schwarz, der Querkiel und die Randkiele hellgelb, letztere mit einem schwarzen Fleck vor dem hinteren Ende. Der Querkiel von oben gesehen fast bogenförmig, von vorne gesehen bildet die winkelig gebrochene Querleiste mit den Randkielen zwei schmale, langschenkelige Dreiecke (vordere Scheitelgrübchen), welche schwarz sind. Augen groß, vorstehend, braun, mit zwei schwarzen

Querbinden oder schwarz gefleckt. Stirne rötlichgelb, die Außenrandkiele schmal hellgelblich. Der Mittelkiel deutlich, von der Stirnspitze, wo derselbe ein kleines Dreieck bildet, bis auf den Clypeus und Labrum laufend, gelb. Auf der Stirne dicht an der Stirnnaht jederseits ein großer, fast viereckiger gelblichweißer Randfleck. Neben diesem am Clypeusrande ein kleiner schwarzer Fleck, zwei kleine, oft fehlende schwarze Punkte in der Mitte dicht an der Clypeusnaht, durch den Mittelkiel von einander getrennt. Clypeus mit dunklen, nach unten konvergierenden Linien. Pronotum sehr schmal, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten, in der Mitte zwei schwarze Punkte, Kiele gelblich. Schildchen schwarz, Kiele rötlichgelb. Flügeldeckschuppen gelblich. Deckflügel hyalin, schwach milchigweiß getrübt, die Nerven blaßgelblich, mit kleinen, tief schwarzen Körnchen besetzt, aus welchen kurze, aufstehende schwarze Härchen entspringen. Die Quernerven, die Spitzen der Apikalnerven, der mittlere Teil des Schlußrandes bis zur Clavuspitze und das Stigma schwarz. Umfangsnerv weißlich, nicht gekörnt. Flügel glashell mit braunen Nerven. Bauchsegmente dunkelbraun, schmal gelblichweiß gerandet. Beine hellgelb, die Schenkel an der Basis und im unteren Drittel braun. Hinterschienen mit braunen Längsstreifen, das Basalglied der Tarsen braun, die Klauenglieder und die Klauen braun. Die Spitzen der Dornen an den Hinterschienen schwarz.

♀. Länge 7 mm.

Ufudu, Ganale, 3 ♀.

18. *Ricania morula* Melich.

Songora, Duri. 2 ♂.

19. *Ricania Erlangeri* nov. spec.

Eine kleine, blaßgelblich gefärbte und auf den Deckflügeln bindenförmig dunkler gesprenkelte Art. Gesicht, Scheitel, Pronotum, Schildchen, Körper und Beine blaßgelblich. Stirne fast quadratisch, mit drei deutlichen Kielen, die äußeren gebogen und dem Stirnaußenrande genähert. Deckflügel so lang wie breit, die Apikalecke abgerundet, die Suturalecke stumpfeckig. Auf den Deckflügeln zahlreiche feine braune Sprenkel, welche undeutliche Querbinden bilden, von welchen insbesondere eine in der Mitte, die zweite vor der Subapikalbinde deutlicher ist. Namentlich sind

es die an den Kostalrand stoßenden Enden derselben, welche als zwei dunkle Raudflecken mehr auffallen. Der Apikalrand ist mit mehreren dichten braunen Fleckchen besetzt, die zum Teile auch Querbinden bilden. Costalmembran mit zahlreichen, dicht stehenden Quernerven. Flügel hyalin, schmutzigweiß mit blaßgelblichen Nerven.

♂, ♀. Länge 6 mm, Spannweite 13 mm.

Wante, Haro-Bussar, Doke, Bardera, Lowida.

7 Exemplare, 4 ♀, 3 ♂.

20. *Pochazoides asperatus* nov. spec.

Bräunlichgelb, dicht pechbraun gesprenkelt. Stirne fast quadratisch, mit drei Kielen, von welchen die seitlichen bogenförmig nach außen gekrümmt am oberen Stirnrande mit dem sehr schwachen Mittelkiel zusammenstoßen. Die Stirnfläche dicht pechbraun gesprenkelt. Scheitel, Pronotum und Schildchen pechbraun, die Schildchenspitze gelb. Deckflügel hyalin, durchsichtig, mit zahlreichen pechbraunen Atomen dicht gesprenkelt, welche stellenweise, insbesondere in der Nähe des Stigma zu größeren Fleckchen zusammenfließen. Stigma pechbraun. Die Costalmembran an der Basis schmal, zum Stigma allmählich erweitert, von zahlreichen, dicht nebeneinander stehenden Quernerven durchsetzt. Aus der Basalzelle entspringen drei Nervenstämme, die beiden äußeren sind in gleicher Höhe gegabelt. Sämtliche Nerven braun. Flügel hyalin, am Apikalrande schwach rauchig getrübt. Hinterleib und Beine bräunlich.

♂, ♀. Länge 9 mm, Spannweite 11—12 mm.

Djehle, 1 ♀; Ganale, 1 ♂.

21. *Rhinophantia fatua* nov. spec.

Pechbraun, dicht kreidig schmutzigweiß bestäubt. Kopf in einen stumpfen Konus vorgezogen, welcher oben gewölbt ist. Stirne flach, fast horizontal, gelbbraun, oben breit, nach unten zum Clypeus verschmälert, die Seiten gekielt, nicht geschärft, auf der Fläche mit zwei bogenförmigen Kielen, welche dem Seitenrande der Stirne genähert sind und oben an der Stirnspitze sich miteinander bogenförmig verbinden und gewissermaßen den Kopffortsatz vorne kielartig begrenzen. Clypeus kurz. Rostrum zu den Mittelhüften reichend. Augen halbkugelig. Fühler kurz

zylindrisch, unterhalb den Augen eingelenkt. Ozellen klein, in der Nähe der Augen und der Fühlergruben. Pronotum halb so lang wie der Scheitel, vorne bogenförmig gerundet, hinten stark stumpfwinkelig ausgeschnitten. Schildchen groß, gewölbt, mit drei Längskielen. Deckflügel länglich, stark graulichweiß bestäubt, mit zwei weit voneinander stehenden Subapikallinien. Flügel rauchbraun mit pechbraunen Nerven. Unterseite und Beine braun. Hinterschienen mit einem Dorne.

♂, ♀. Länge 11 mm.

Haro-Bussar, 1 ♀; Songoro-Duri, 1 ♂.

22. *Seliza squamula* nov. spec.

Kleine Art, pechschwarz, schmutzig graulichweiß bestäubt. Scheitel kurz, Stirne länger wie breit, flach gewölbt, mit einem deutlichen Mittelkiel. Pronotum so lang wie der Scheitel. Schildchen groß, gewölbt, auf der Scheibe abgeflacht, Längskiele sehr undeutlich. Deckflügel länglich, dachförmig, hinten schief abgestutzt und abgerundet, stark graulichweiß kreidig bestäubt, so daß die Grundfarbe verdeckt wird. Der Nervus radialis am Stigma stark bogenförmig gewunden. Eine Subapikallinie nahe dem Apikalrande. Flügel rauchbraun mit pechbraunen Nerven. Unterseite und Beine pechbraun. — ♀. Länge 7 mm.

Haro-Bussar, 1 ♀.

23. *Ormenis biskrensis* Leth.

Haro-Bussar, 1 weibliches Exemplar.

24. *Atracis mira* Stål.

Ginir, Wante, Kosalle, 3 Exemplare.

25. *Atracis mendax* Stål.

Dogge, 1 ♀.

26. *Nisia atrovenosa* Leth.

Haro-Bussar, 1 ♀.

27. *Phenice stellulata* Boh.

Djilandu, 1 ♂.

28. *Myconus collaris* Haglund.

Pechschwarz, etwas glänzend. Kopf kleiner wie das Pronotum. Scheitel kurz, viereckig, vorne durch eine Querleiste von der Stirne abgesetzt, hinten winkelig ausgeschnitten. Die Scheitelfläche infolge der vertieften, gelb gefärbten Ränder vertieft,

schwarz. Stirne schmal, 4—5 mal so lang wie zwischen den Augen breit, fast horizontal, zum Clypeus unbedeutend erweitert, die Seiten fast parallel, gekielt. In der Mitte ein deutlicher Mittelkiel, welcher sich auf den Clypeus verlängert, die Stirnfläche pechschwarz, die Randkiele und der Mittelkiel gelb. Clypeus fast so lang wie die Stirne, schmal, schwarz, die Clypeusnaht winkelig. Rostrum die Hinterhüften überragend. Augen halbkugelig, am hinteren Rande, welcher sich um das Pronotum anlegt, mit einer kleinen Einkerbung versehen. Fühler kurz, oval, mit kurzer Fühlerborste. Pronotum sehr schmal, insbesondere in der Mitte, wo der Hinterrand fast den Vorderrand berührt, nach den Seiten ziemlich stark erweitert, der Hinterrand daher sehr stark bogenförmig ausgeschnitten. Die Seitenkiele von der Mitte nach außen gekrümmt, am äußeren Ende derselben ein rundliches Grübchen, welches mit einem hellgelben Ringe (Leiste) umgeben ist und sich in die oben erwähnte Einkerbung der Augen einlegt. Das Pronotum ist schwarz oder pechbraun, die Kiele, der Hinterrand, die seitlichen Grübchen (mit Ausnahme der dunklen Mitte) gelb. Schildchen groß, auf der Scheibe abgeflacht, mit drei feinen parallelen Längskielen. Deckschuppen schwarz. Die Deckflügel bilden zusammen ein längliches Oval, indem der Costalrand derselben ziemlich stark gebogen ist. Dieselben sind mehr flach gestellt, die Innenränder des Apikalteiles übereinander geschlagen. Die Nerven sehr fein nadelrissig gestichelt, das Corium zwischen den Nerven äußerst fein querverunzelt. Die Apikalnerven sind durch weiße Quernerven untereinander verbunden, welche vom Apikalrande weit entfernt sind und eine mit dem Apikalrande parallel laufende, bogenförmige Reihe bilden. Flügel pechbraun. Unterseite und Beine pechbraun. Hinterschienen mit drei Dornen.

♂, ♀. Länge 10 mm.

Bardera, Finno, 2 ♀; Kosalle, 1 ♂.

Jassidae.

29. *Macropsis serena* nov. spec.

Körper kurz, gedrungen, dem *M. lanio* ähnlich, aber kleiner, grün. Der Hinterrand des Pronotum ist mit tief schwarzen Punkten

besetzt, welche auch in der Nähe des Seitenrandes auftreten, daselbst sich aber zu einem Längsstreifen verdichten. Die Basis des Schildchens rostbraun. Deckflügel dicht grob punktiert, am Apikalrande mehrere schwarze Punkte. Ein rostbrauner Fleck am Schlußrande am Ende des Clavusnerv und ein zweiter solcher Fleck in der Clavusspitze. Unterseite und Beine grün, Klauen dunkel.

♀. Länge 6 mm.

Korkora, 1 ♀.

30. *Locris areata* Walker.

Abera, 3 Exemplare, 2 ♂, 1 ♀.

31. *Ptyelus caffer* Stål.

Solole, Songoro, Bardera, 7 Exemplare.

32. *Ptyelus bipunctulatus* nov. spec.

Ist dem europäischen *P. spumarius* var. *populi* L. ähnlich. Der ganze Körper einfarbig, bräunlichgelb, dicht seidenglänzend anliegend behaart und dicht punktiert, mit einem schwarzen Punkt hinter der Clavusspitze. Der Scheitelteil der Stirne ist mit einem feinen Längskiel versehen. Pronotum mit mehreren flachen Längsfurchen, welche eine Längsstreifung vortäuschen. Gesicht pechbraun mit dunklen Querstreifen und zwei hellen Längsstreifen, welche konvergierend zur Spitze der Stirne ziehen, nach hinten auf die Seiten der Brust sich erstrecken. Unterseite und Beine bräunlichgelb.

♀. Länge 6 mm.

Abera, 1 ♀.

33. *Tettigonia albida* Walker.

Korkora, Ufuda, Haro-Bussar, Bardera, in zahlreichen Exemplaren (♂, ♀) gesammelt.

Diese *Tettigonia*-Art hat in Afrika sowie im indomalayischen Archipel eine große Verbreitung.

34. *Selenocephalus varius* Signoret.

Abroma, Bardera, 2 ♀.

35. *Hecalus Paykulli* Stål.

Abroma, 1 ♀.

36. *Hecalus dubius* nov. spec.

Einfarbig blaßgrün oder gelblichgrün, ohne Zeichnung. Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, flach, vorne

geschärft, etwas nach unten geneigt, mit einer feinen eingedrückten Linie längs des Scheitelrandes, welche in der Nähe der vorderen Augenecke schief nach einwärts zieht. Im Nacken eine kurze vertiefte Längslinie. Pronotum so lang wie der Scheitel, fein querverunzelt, in der Nähe des Vorderrandes eine bogenförmig vertiefte Querlinie. Auf dem Schildchen, näher der Basis eine hufeisenförmig gebogene Querlinie. Deckflügel mit starken, fein bräunlich gesäumten Nerven. Die Endzellen kurz. An der Clavusspitze ein kleiner brauner Punkt. Flügel hyalin. Unterseite und Beine grün.

Genitalklappe des ♂ klein. Genitalplatten spitz dreieckig, länglich, aneinander geschlossen, anliegend. Das letzte Rückensegment nach hinten verlängert, dessen Basalhälfte von den Genitalplatten verdeckt. — ♂. Länge 6 mm.

Haro-Bussar, 1 ♂.

37. *Stymphalus? calliger* nov. spec.

Blaß grünlichgelb. Der Scheitel stumpfwinkelig vorgezogen, so lang wie das Pronotum, am Scheitelrande geschärft, oben flach. Ozellen am Scheitelrande, dicht am vorderen Augenrande. Gesicht nicht gezeichnet, blaßgrün. Augen braun. Auf dem Scheitel zwei, auf dem Pronotum vier gelbe Längsstreifen, von welchen die inneren in der Fortsetzung der Scheitelstreifen liegen und sich nach hinten auf das Schildchen verlängern. Hinter dem Auge, neben dem gekielten Seitenrande ein kurzer schwarzer Strich. Deckflügel blaß grünlichweiß, die Nerven gelb, der Costalrandnerv gelblichweiß. In der Mitte des Coriums befindet sich in der Mittelzelle eine kallöse weiße Linie, welche zur Längsachse schief gestellt ist und mit dieser einen nach vorne offenen Winkel bildet. Am Schlußrande zwei schwarze Punkte, entsprechend den Enden der beiden Clavusnerven. Die Clavusspitze und häufig auch der innere Rand des Apikalteiles hinter der Clavusspitze schwarz. Längs des Schlußrandes zieht von der Schulter bis zur Clavusspitze eine weiße kallöse Linie, welche nur durch die schwarzen Punkte des Schlußrandes unterbrochen erscheint. Die Nerven im Apikalteile bilden zahlreiche unregelmäßige Zellen, Rundanhang sehr schmal. Flügel hyalin, milchigweiß. Unterseite und Beine blaßgrünlich, sämtliche Klauen braun.

Genitalklappe des ♂ kurz, stumpf dreieckig. Genitalplatten sehr lang, zusammengeschlossen, nach hinten stark spitzwinkelig vorgezogen, am Ende schwach nach oben gekrümmt, am Außenrande mit hellen Borsten besetzt. Das letzte Rückensegment ist durch die Genitalplatten vollständig verdeckt.

♂. Länge 7 mm.

Bardera, Doke, 5 ♂.

38. *Siva bipunctula* nov. spec.

Blaß grünlichweiß. Scheitel geschärft. Ozellen am Scheitelrande, dicht am Augenrande. Beim ♂ jederseits ein schwarzer Punkt an der vorderen Augenecke. Beim ♀ fehlen diese Punkte, hingegen zieht am Scheitelrande von einem Auge zum anderen eine schwarze Linie, an welche sich eine breite rost- oder orangegelbe Querbinde anschließt, die ungefähr die vordere Hälfte des Scheitels einnimmt. Gesicht blaßgrün, nicht gezeichnet. Pronotum mit einer wellenförmigen Querlinie in der Nähe des Vorderrandes, dahinter quergerunzelt. In der Mitte des Schildchens eine eingedrückte Querlinie. Deckflügel hyalin, blaßgelblich und grünlichweiß, mit gelblichen Nerven. Im Clavus ein Quernerv, welcher beide Clavusnerven verbindet. Flügel milchigweiß. Unterseite und Beine blaßgelb. Hat eine große Ähnlichkeit mit *Phlepsius chloroticus*, unterscheidet sich aber durch den Mangel der verzweigten Quernerven in den Deckflügeln und durch den Quernerv im Clavus von letztgenannter Art.

♂, ♀. Länge 8 mm.

Abera, 2 Exemplare, ♂, ♀.

39. *Phlepsius chloroticus* nov. spec.

Körper blaß grünlichweiß. Scheitel $2\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, der Scheitelrand geschärft, dahinter quer eingedrückt, mit zwei eingestochenen schwarzen Punkten auf dem Scheitelrande an der vorderen Augenecke. Die Ozellen am Scheitelrande, dicht neben dem Augenrande. Gesicht blaßgrün, nicht gezeichnet. Das zweite Fühlerglied kurz zylindrisch, schwarz. Pronotum doppelt so lang wie der Scheitel, glatt, nahe dem Vorderrande drei flache Quereindrücke, der mittlere Eindruck bogenförmig. In der Mitte des Schildchens eine vertiefte bogenförmige Querlinie. Deckflügel blaß grünlichweiß mit grünen Nerven und zahlreichen unregelmäßig

verzweigten Quernerven im Corium und im Clavus. Flügel milchig-weiß. Unterseite und Beine blaßgelblich, Klauen braun.

Genitalklappe des ♂ groß, lappenförmig. Genitalplatten lang, spitz dreieckig, zusammenfließend, am Außenrande mit Borsten besetzt. Auf der Fläche, etwa in der Mitte näher dem Außenrande, ein schwarzer Strich.

♂. Länge 8 mm.

Korkora, 1 ♂.

40. *Phlepsius fasciolatus* nov. spec.

Scheitel doppelt so breit wie lang, Scheitelrand bogenförmig, mit dem Hinterrande parallel laufend, daher in der Mitte und an den Seiten gleich lang, vorne geschärft, hinter dem scharfen Rande quer eingedrückt. Die Ozellen liegen am Scheitelrande dicht neben dem Auge. Im Nacken eine kurze feine Längslinie. Gesicht so breit wie lang, Stirne gewölbt, zum Clypeus, welcher spatelförmig und von beiden Seiten ausgeschweift ist, verschmälert. Gesicht gelb, nicht gezeichnet. Augen groß, halbkugelig, anliegend, braun. Pronotum doppelt so lang wie der Scheitel, gewölbt und fein querverrunzelt. In der Mitte des Schildchens eine vertiefte Querlinie. Scheitel, Pronotum und Schildchen sind zitronengelb gefärbt. Deckflügel hyalin, braun, mit zarten braunen Nerven und zahlreichen unregelmäßig verzweigten Quernerven, Punkten und Stricheln in den Zellen. Auf den Deckflügeln befinden sich drei milchweiße Querbinden, welche von den braunen Nerven und Stricheln durchsetzt und nicht scharf begrenzt sind. Die erste Querbinde liegt in der Nähe der Basis, die zweite ungefähr in der Mitte, die dritte hinter der Mitte; hinter der letzteren am Costalrande ein oder zwei größere braune Flecke. Flügel rauchbraun mit pechbraunen Nerven. Brust und Bauch gelb, die Vorder- und Mittelschenkel mit braunen Längsstreifen und Flecken, die Schienen und Tarsen braun, bloß die Borsten hellgelb. Die Hinterschienen gelblich, mit großen schwarzen Punkten, aus welchen hellgelbe Borsten entspringen, die Spitzen der Tarsenglieder und Klauen schwarz.

♂. Genitalklappe schmal, gelb. Genitalplatten einzeln so lang wie an der Basis breit, an der Basis aneinandergeschlossen, hinten einzeln abgerundet, weißlich, mit einer feinen bräunlichen

Linie längs des Außenrandes. Letztes Rückensegment kürzer als die Genitalplatten, mit abstehenden Borsten besetzt.

Diese Art hat infolge des breiten Kopfes eine große Ähnlichkeit mit einem *Idiocerus*, jedoch der geschärfte Scheitelrand, die Form des Gesichtes und die zahlreichen verzweigten Quernerven in den Deckflügeln lassen diese Art als *Phlepsius* erkennen.

♂. Länge 6 mm.

Bardera, 1 ♂.

41. *Phlepsius rhomboideus* nov. spec.

Scheitel doppelt so breit wie lang, der Vorderrand flach gebogen, geschärft, Scheitelfläche nicht gezeichnet. Ozellen am Scheitelrande, dicht neben dem Auge. Gesicht etwas wenig länger wie zwischen den Wangenecken breit, sehr dicht braun gesprenkelt, so daß die dunklen Querlinien auf der Stirne fast vollständig verschwinden. Augen braun. Pronotum mehr als doppelt so lang wie der Scheitel, sehr dicht braun bis schwarz marmoriert. Schildchen gelblich mit bräunlichen Dreiecken in den Basalwinkeln, dazwischen vier in ein Viereck gestellte braune Punkte und ein kurzer Mittelstrich bis zur vertieften Querlinie, die Schildchenspitze selbst gelblich. Deckflügel länglich, graulichweiß, mit kleinen braunen Flecken und Punkten in den Zellen dicht besetzt. In der Mitte der Deckflügel ist ein bräunliches Dreieck sichtbar, welches den Schlußrand zur Basis hat, mit der Spitze den Costalrand berührt und mit dem Dreiecke der anderen Seite ein schiefes Viereck bildet. Der Apikalsaum braun gesäumt. Flügel rauchbraun mit pechbraunen Nerven. Brust und Beine stark schwarz gefleckt, Schienen mit großen schwarzen Punkten besetzt. Bauch gelblich, Rücken schwarz.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande stark bogenförmig ausgeschnitten, in der Mitte der Basis desselben zwei schwarze Flecke. Scheidenpolster gelb mit einigen Flecken und gelben Borsten. Legescheide braun.

♀. Länge 6 mm.

Abrona, 1 ♀.

42. *Palicus africanus* nov. spec.

Bräunlichgelb, die ganze Oberfläche braun bis schwarz gesprenkelt. Scheitel mehr als doppelt so breit wie lang, am Scheitel-

rande abgerundet, nicht geschärft, im Nacken unregelmäßig schwarz und braun gefleckt, auf der Scheitelspitze zwei kleine schwarze Punkte. Gesicht so breit wie lang, mit unregelmäßigen kleinen braunen Flecken und auf der Stirne mit weit von einander stehenden, abgekürzten, unregelmäßigen Querlinien, welche die Mitte der Stirne freilassen. Fühler blaßgelb, Augen braun. Pronotum doppelt so lang wie der Scheitel, gewölbt, fein quengerunzelt und unregelmäßig schwarz gefleckt. Schildchen mit vier größeren Flecken auf der Basis und jederseits zwei Randflecken, in der Mitte eine vertiefte Querlinie. Deckflügel blaß bräunlichgelb, etwas milchweiß getrübt, mit zarten braunen Nerven und zahlreichen unregelmäßigen Strichelchen, Punkten und Fleckchen in den Zellen. Am Kostalrande 9—10 größere braune Randflecke und zwei größere Punkte und Flecke am Schlußrande an den Enden der Clavusnerven. Flügel milchweiß mit bräunlichen Nerven. Brust braun gefleckt, Hinterleib oben und unten mit zwei Reihen von schwarzen Flecken. Schenkel mit schwarzen Flecken und Ringen vor der Spitze. Die Vorder- und Mittelschienen mit drei schwarzen Punkten an der Außenseite, die Spitzen derselben und die Klauen schwarz. Hinterschienen mit großen schwarzen Punkten, aus welchen gelbe Borsten entspringen, die Spitzen derselben sowie der Tarsalglieder und Klauen schwarz.

♀. Letztes Bauchsegment tief stumpfwinkelig ausgeschnitten, im Winkel nochmals spitzwinkelig eingeschnitten, so daß in der Mitte des Hinterrandes zwei kleine Zähne sichtbar sind. Scheidenpolster schwarz gefleckt und beborstet. Legesehede braun.

Länge 8.5—9 mm.

Karo-Gudda, 2 ♀; Djarö, Daröli, 2 ♀, Ufudu.

43. *Palicus conjunctus* nov. spec.

Scheitel stumpfwinkelig abgerundet, zur Stirne gewölbt, oben gewölbt mit zwei kleinen schwarzen Punkten auf der Scheitelspitze und dahinter mit einer von einem Auge zum anderen ziehenden schwarzen Querbinde, welche in der Mitte zwei kleine Halbkreise bildet (—∩—), zwei Punkte im Nacken. Stirne mit zwei Reihen brauner abgekürzter Querlinien. Die Fühlergruben schwarz. Auf den Wangen und Zügeln einzelne braune Fleckchen. Augen braun. Pronotum mehr als doppelt so lang wie der Scheitel,

gewölbt, quengerunzelt und unregelmäßig schwarz gefleckt. Auf der Basis des Schildchen zwei braune Dreiecke, in der Mitte eine vertiefte Querlinie, vor derselben zwei braune Punkte und von den Enden der Querlinie ziehen zwei parallele braune Streifen zum Schildchenrande herab. Deckflügel braun, glänzend, ohne Zeichnung, die Nerven braun, nicht stark vortretend, an den Enden der Clavusnerven je ein schwarzer Punkt, in der Mitte der Zellen des Coriums und der Apikalzellen einige undeutliche bräunliche Makeln. Flügel schwach rauchbraun. Schenkel in der Mitte mit einem braunen Fleck, hier und da noch mit braunen Punkten besetzt. Schienen nicht gefleckt, bräunlichgelb. An den Hinterschienen kleine bräunliche Punkte, aus welchen gelbliche Borsten entspringen. Sämtliche Klauen braun. Rücken stärker braun gefleckt, Bauch mehr heller.

♂. Genitalklappe kreisabschnittförmig. Genitalplatten mehr als doppelt so lang wie die Genitalklappe, spitz dreieckig, an den Seitenrändern gebuchtet, so daß die Enden spitz nach hinten zu laufen, an den Innenrändern zusammengeschlossen. Letztes Rücken-segment von den Genitalplatten verdeckt, kurz, mit langen Borsten besetzt.

Diese Art hat eine große Ähnlichkeit mit dem europäischen *Allygus*, jedoch fehlen die zahlreichen Quernerven in den Deckflügeln.

♂. Länge 8·5 mm.

Bardera, Ufudu, 2 ♂.

44. *Scaphoideus strigulatus* nov. spec.

Eine besonders auffallend und zierlich gezeichnete Art. Der Scheitel winkelig vorgezogen, flach, so lang wie das Pronotum, am Scheitelrande eine von einem Auge zum anderen ziehende braune Linie. Auf der Scheitelspitze zwei braune kleine Dreiecke, welche zueinander geneigt und durch eine feine helle Linie voneinander getrennt sind. Auf der Scheitelfläche vier Längsstreifen, von welchen die inneren nur als feine Linien vom Nacken bis ungefähr zum vorderen Drittel ziehen, die äußeren breit und vorne quer abgeschnitten sind. Von der Mitte des Außenrandes der letztgenannten Streifen zweigt sich ein kleiner Ast ab, welcher parallel mit diesem Längsstreifen zum Nacken zieht. Pronotum braun

mit fünf hellen Längsstreifen (oder blaßgelb mit vier braunen Längsstreifen), das Schildchen zeigt ebenfalls fünf helle Längsstreifen, von welchen drei die Mitte einnehmen, die äußeren im Basalwinkel liegen und kurz sind. Von drei Mittelstreifen ist der mittlere am stärksten. Gesicht und Fühler blaßgelb, Augen braun. Deckflügel länglich mit zarten gelblichen Nerven, welche bräunlich gesämmt sind, und zahlreichen braunen Querflecken zwischen den Nerven in fast regelmäßiger Anordnung, so daß die Deckflügel quer gesprenkelt erscheinen. Am Schlußrande drei hyaline rundliche Flecken zwischen den Nervenenden. Der Costalrand schmal blaßgelb, hinter der Mitte drei nach vorne gerichtete braune Quernerven, zwischen welchen drei silberweiß glänzende Striche liegen, von welchen die zwei vorderen den Quernerven entsprechend schief gestellt sind, der hintere Strich bogenförmig gekrümmt quer liegt. In der äußeren Apikalzelle ein dunkler Punkt. Der Bogenrandnerv dunkel, der Apikalrand hyalin. Flügel hyalin, schwach milchigweiß getrübt. Unterseite und Beine blaßgelb, der Rücken braun.

♂. Genitalklappe kurz, abgerundet. Genitalplatten kurz, aneinanderschließend, zusammen abgerundet, mit hellen Borsten am Außenrande. Letztes Rückensegment von den Genitalplatten verdeckt.

♀. Letztes Bauchsegment in der Mitte des Hinterrandes deutlich eingekerbt, zwei kleine Lappen bildend. Scheidenpolster braun gefleckt. Die Legesehede verdeckt.

♂, ♀. Länge 6·5 mm.

Korkora, Bardera, Wante, Haro-Bussar, 2 ♀, 2 ♂.

45. *Platymetopius niveimarginatus* nov. spec.

Oberseite braun, fein und dicht hellgelblich gesprenkelt. Unterseite und Beine blaßgelb. Scheitel spitzwinkelig vorgezogen, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das Pronotum, braun, mit einer feinen weißen Mittellinie, welche vom Nacken bis zur Scheitelspitze zieht, etwa in der Mitte punktförmig verbreitert ist und daselbst zwischen zwei hellen Pünktchen liegt. Neben dieser Linie, welche durch äußerst feine schwarze Linien begrenzt ist, ziehen im Nacken zwei helle Längsstreifen bis ungefähr zur Mitte des Scheitels, an deren Seite im Nacken jederseits ein heller Punkt liegt. An der Scheitel-

spitze selbst befindet sich ein heller kleiner Punkt. Stirne länglich, blaßgelb, im oberen Teile 2—3 Querstriche jederseits, welche gewöhnlich zusammenfließen. Fühler blaßgelb, Fühlerborste lang. Pronotum fein gesprenkelt, mit mehreren größeren Fleckchen am Vorderrande. Auf dem Schildchen befinden sich zwei helle Längslinien und eine sehr feine helle Mittellinie; die Schildchenspitze weiß, ein weißer Punkt jederseits am Schildchenrande nahe der Basis. Deckflügel länglich, schmal, hinten quer gestutzt, die Ecken abgerundet. Die braunen Deckflügel dicht hell gesprenkelt, der Costalrand milchweiß gesäumt. Dieser helle Saum ist anfangs schmal, nach hinten breiter und hinter der Mitte von zwei dunklen Linien durchquert. Der innere Rand des Saumes ist von einer dunkleren Linie begrenzt, welche sich am Ende des Saumes zu einer dunklen Makel verbreitert, neben welcher ein oder zwei kleine hyaline Punkte liegen. Die Nerven sind sehr zart, braun. Flügel hyalin, durchsichtig. Rücken des Hinterleibes und die sämtlichen Klauen braun.

♀. Hinterrand des letzten Bauchsegmentes gerade. Scheidenpolster mit braunen Punkten, aus welchen blaßgelbliche Borsten entspringen. Legeseide nur mit der Spitze vorstehend, rot.

♀. Länge 5—5·25 mm.

Ganale, Haro-Gobano, 2 ♀.

46. *Eutettix quadripunctatus* nov. spec.

Kopf und Gesicht sattgelb, auf dem Scheitel vier schwarze Punkte, Pronotum und Schildchen schmutziggelb, letzteres mit zwei schwarzen Basalpunkten, Deckflügel schmutzig graulichweiß mit braunen Nerven. Scheitel doppelt so breit wie lang, vorne bogenförmig gerundet, mit einer von einem Auge zum anderen ziehenden flachen Quersfurche. In den Winkeln des Nackens jederseits ein kleiner schwarzer Punkt, dazwischen eine kurze vertiefte Längslinie am Scheitelrande, am Ende der Stirnmaht zwei große schwarze Punkte, welche von einander so weit entfernt sind wie die rückwärtigen kleinen Punkte. Stirne gelb, die Seiten bis auf die dreieckige helle Mitte etwas dunkler gelb, mit einigen abgekürzten hellen Querlinien. Wangen gelb, mit einer halbmondförmigen eingedrückten Stelle ungefähr in der Mitte. Clypeus spatelförmig. Zügel und Fühler gelb. Ozellen am Scheitelrande, dicht neben

dem Auge und dem großen schwarzen Punkte. Rostrum kurz. Augen braun. Pronotum doppelt so lang wie der Scheitel, mit einer wellenförmigen eingedrückten Querlinie nahe dem Scheitelrande. Auf der Basis des Schildchens zwei halbrundliche schwarze Flecken, in der Mitte eine vertiefte Querlinie. Deckflügel länglich, hyalin, granlichweiß, glänzend, mit rostbraunen Nerven. Der Costalrandnerv heller, an der Innenseite eine feine rostbraune Linie, welche den ganzen Randnerv begleitet. Flügel rauchbraun mit braunen Nerven. Brust, Unterseite des Hinterleibes und Beine gelblich, Rücken schwarz. Klauen der Beine braun.

♀. Letztes Bauchsegment am Hinterrande stark bogenförmig ausgeschnitten, mit einem schwarzen Fleck in der Mitte. Die Hinterecken lappenförmig vorgezogen. Scheidenpolster länglich, mit hellen Borsten besetzt. Legescheide braun, die dunklere Spitze vorragend.

♀. Länge 6 mm.

Korkora. 1 ♀.

47. *Athysanus capicola* Stål.

Ufudu, Damasso, Djehle, Orahio, 3 ♀, 1 ♂.

48. *Deltocephalus coronatus* nov. spec.

Körper schlank. Scheitel stumpfwinkelig vorgezogen, oben schwach gewölbt, am Scheitelrande mit sechs schwarzen Punkten. Die zwei inneren kleinen, einander genäherten Punkte liegen an der Scheitelspitze, welche sich (von vorne gesehen) als heller Punkt von der dunklen Stirne abhebt; die nächsten äußeren Punkte sind größer, etwas dreieckig geformt und mit der dunklen Zeichnung der Stirne zusammenhängend; die äußersten Punkte sind quer gestellt, in der Nähe des inneren Augenrandes, vom Scheitelrande etwas nach rückwärts entfernt. In der Mitte des Scheitels eine feine vertiefte Längslinie, welche ungefähr in der Mitte der Scheitelfläche in ein kleines dunkles Grübchen endigt. Zu beiden Seiten dieser Linie ein bräunlicher Längsstreifen. Gesicht größtenteils dunkel bis schwarz, mit einigen hellgelben Querlinien und häufig einer hellgelben Mittellinie. Die Wangen, Zügel und der Clypeus gelblich, sämtliche Nähte braun, auf dem Clypeus ein brauner Längsstrich. Pronotum mit mehreren braunen Flecken am Vorderrande, von welchen insbesondere zwei in der Mitte vortreten. Schildchen mit zwei schwach bräunlichen Dreiecken in

den Basalwinkeln. Deckflügel länglich, mit weißen Nerven, welche insbesondere beim ♂ stark ozellenartig braun gesäumt sind. Beim ♀ ist die braune Zeichnung des ganzen Körpers und auch der Deckflügel schwächer, letztere mehr bräunlichgelb, nur ist die obere Ecke der Mittelzelle, die äußere Zelle im Clavus hinter dem Quernerv und die Clavusspitze fast stets stark mit Braun ausgefüllt. In den Apikalzellen am Apikalrande braune Flecken. Flügel milchigweiß getrübt. Brust und Hinterleib schwarz, die Segmentränder äußerst fein gelb gerandet. Beine stark braun gefleckt.

♂. Genitalklappe klein und wie die Genitalplatten hellgelb gefärbt. Die Genitalplatten innen zusammenschließend, zusammen abgerundet, an den Außenrändern hinten stark ausgebogen und hellgelb beborstet.

♀. Letztes Bauchsegment schwach bogenförmig ausgeschnitten, fast gerade.

♂, ♀. Länge 4—4·5 mm.

Ganale, Djaro, Ufudu, 2 ♂, 1 ♀.

49. *Deltocephalus ageratus* nov. spec.

Hell bräunlichgelb, braun bis schwarz gezeichnet. Scheitel stumpfwinkelig vorgezogen, ungefähr so lang wie zwischen den Augen breit, oben gewölbt, mit zwei schwarzen Dreiecken an der Scheitelspitze und zwei Querflecken auf der Scheibe, welche nach außen gespalten sind. Der vordere Ast ist stärker, am Ende etwas nach vorne gekrümmt. Gesicht blaßgelb, nicht gezeichnet. Pronotum mit vier undeutlichen braunen Längsstreifen und mehreren Flecken am Vorderrande. Schildchen mit zwei schwarzen und braunen Punkten in der Mitte vor der Querlinie und jederseits mit zwei Randpunkten. Deckflügel länglich, fast hyalin, milchig getrübt, mit feinen braunen Nerven und zahlreichen braunen Fleckchen, welche mehr die Mitte der Zellen einnehmen und kleine Gruppen bilden. Die Enden der Clavusnerven, die zwei Quernerven am Costalrande und vor diesen ein größerer Fleck oder Strich stärker braun. Apikalteil rauchigbraun, der Apikalraum heller, in der äußeren Apikalzelle ein kleiner brauner Punkt. Flügel hyalin, milchigweiß getrübt. Unterseite und Beine blaßgelb, Hinterschienen mit braunen Punkten, Klauen braun.

♂. Genitalplatten sehr klein, spitz dreieckig.

♀. In der Mitte des Hinterrandes zwei kleine spitze Zählchen, zwischen welchen ein brauner Fleck liegt.

♂, ♀. Länge 4—4.5 mm.

Dana, Djaro, Gogoru, Ganale, Wante.

50. *Cicadula clypeata* nov. spec.

Kleine *Cicadula*-Art von rostgelber Farbe. Scheitel nicht vorgezogen, bogenförmig gerundet, mit zwei großen schwarzen Punkten, welche von einander weiter entfernt sind wie jeder Punkt vom Auge. Gesicht etwas wenig länger wie breit, rostgelb. Die Stirne wenig gewölbt, nicht gezeichnet. Fühlergruben schwarz, die Fühler gelblich. Die untere Hälfte des Clypeus schwarz. Pronotum ungefähr so lang wie der Scheitel und wie das Schildchen rostgelb gefärbt. Deckflügel hyalin, einfarbig rostgelblich braun mit starkem bronzeartigen Glanze. Die Nerven zart, von der Farbe der Deckflügel. Flügel schwach rauchig getrübt, irisierend. Brust rostgelb, an der Außenseite der Vorderhäften ein großer dreieckiger schwarzer Fleck. Hinterleib oben und unten schwarz, die Segmentränder rostgelb. Die Beine einfarbig rostgelb, Hinterschienen ohne dunkle Punkte.

♂. Genitalklappe klein. Genitalplatten spitzwinkelig dreieckig, zusammengeschlossen, nach hinten stark zugespitzt, die Hinterleibsspitze überragend. Letztes Rückensegment kurz gestutzt, an den Seiten mit mehreren langen bräunlichen Borsten besetzt.

♀. Das größere ♀ zeigt dieselben Merkmale, nur ist in der Mitte des Costalrandes ein milchig opaker ovaler Fleck sichtbar und der äußere Längsnerv bräunlich verfärbt. Der Bauch rostgelb. Das letzte Bauchsegment ungefähr doppelt so lang wie das vorhergehende, am Hinterrande gerade. Die Scheidenpolster undeutlich braun gefleckt. Die Legescheide dunkelbraun.

Länge: ♂ 4 mm, ♀ 5.5—6 mm.

Korkora, 1 ♂; Damasso, 1 ♀.

51. *Gnathodus bipunctatus* nov. spec.

Kopf, Pronotum und Schildchen orange gelb, auf dem Scheitel zwei große schwarze Punkte, welche von einander weiter entfernt sind wie jeder Punkt vom Auge. Gesicht nicht gezeichnet,

Stirne ziemlich stark gewölbt. Deckflügel hyalin, schmutzig graulich getrübt; die Nerven sehr zart, gelblich. Drei Apikalzellen, die mittlere rhomboidal, am Apikalrande sehr breit, indem die diese Zelle begrenzenden Apikalnerven nach hinten stark divergieren. Randanhang vorhanden. Flügel milchigweiß getrübt, Verlauf der Nerven wie bei *Gnathodus*. Brust gelb. Hinterleib oben schwarz, unten gelb. Die Beine gelb, die Klauen braun.

♂. Genitalklappe sehr klein. Genitalplatten zusammen spitz dreieckig, aneinandergeschlossen.

♀. Letztes Bauchsegment in der Mitte schwach eingekerbt, die Einkerbung braun. Scheidenpolster gelb, die vorstehende Spitze der Legescheide schwarz.

♂, ♀. Länge 3 mm.

Ganale, zahlreiche Exemplare, ♂ und ♀.

Beiträge zur Planktonuntersuchung alpiner Seen.

Von

Dr. V. Brehm und **Dr. E. Zederbauer**

(Elbogen, Böhmen)

(Wien).

I.

Mit drei Abbildungen im Texte.

(Eingelaufen am 1. November 1903.)

Einleitung.

Vor einigen Jahren faßten wir den Plan, unsere Alpenseen, vor allem die österreichischen, die uns am nächsten liegen, in bezug auf ihr Plankton zu untersuchen. Bevor wir jedoch die ersten Schritte zu seiner Ausführung machen konnten, mußten wir uns über die Fragen, die wir zu beantworten versuchen, klar werden, um ihnen gemäß die Aufsammlungen von Planktonproben